



Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Markus Thiele

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

**Bezirksvertretung Kalk**  
Kalker Hauptstr. 247-273  
51103 Köln-Kalk

**Marco Pagano**

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion  
Telefon (02 21) 261 40 47  
Telefax (02 21) 221 98 927  
E-Mail: [marco.pagano@stadt-koeln.de](mailto:marco.pagano@stadt-koeln.de)

**Jürgen Schuiszill**

Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion  
Telefon (0221) 221 98303  
E-Mail: [CDU-BV8@stadt-koeln.de](mailto:CDU-BV8@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 14.04.2015

**AN/0571/2015**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.04.2015, TOP 7.4

**Attraktivierung der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 14.04.2015**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Rösrather Straße ist der zentrale Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort im Stadtteil Rath/Heumar. Sie ist zwar geprägt von einer Vielzahl von örtlichen Geschäften und einem großen Engagement der Gewerbetreibenden. Dennoch bleibt sie weit unter ihren Möglichkeiten. Legt man die Kaufkraft im Stadtteil zugrunde, so müsste die Rösrather Straße ein belebter und beliebter Ort sein, der junge Familien mit Kindern genauso anzieht wie die Mittelschicht der Gesellschaft, Kunden mit sehr starker Kaufkraft sowie Seniorinnen und Senioren. Diese Rolle übernimmt die Rösrather Straße heute nicht mehr in vollem Umfang. Dies hat mehrere Gründe:

Die Verkehrssituation ist durch ein ungeordnetes und mitunter chaotisches verkehrliches Bild geprägt. Die Bürgersteige sind teilweise sehr schmal und damit z.B. ein Problem für Menschen mit Handicap oder auch für Eltern mit Kinderwagen. Der Verkehr auf der Straße selbst ist hochfrequentiert, teilweise sehr schmal und geprägt durch LKW-Durchgangsverkehr; auch für Fahrradfahrer ist die Rösrather Straße nicht besonders attraktiv.

Im Zentrum fehlt nach dem Weggang der kleineren REWE-Filiale an der Kreuzung Eiler Straße/Rösrather Straße ein fußläufig erreichbarer Nahversorger. Es gibt auf dem sog. Wochenmarkt nur wenige Angebote und die Öffnungszeiten der einzelnen Geschäfte sind teils sehr unterschiedlich und für die Menschen im Stadtteil heute nicht immer attraktiv.

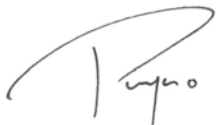
Die Rösrather Straße hat eine Menge Potenzial und soll weiter der zentrale Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort in Rath/Heumar bleiben. Aus diesem Grund sind die verschiedenen Akteure vor Ort bereits im intensiven Austausch, um den Standort auch in Zukunft attraktiv zu erhalten.

Zur wesentlichen Unterstützung der örtlichen Diskussionen und Pläne sind insbesondere Veränderungen der Verkehrssituation und eine Ergänzung der Nahversorgungssituation wesentliche Aspekte, die kurzfristig bearbeitet werden müssen.

### **Die Bezirksvertretung Kalk beschließt:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, vor den Sommerferien 2015 einen Ortstermin (siehe auch Verfahren Kalker Hauptstraße) mit Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk, der IG Rath/Heumar, der Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine und dem Trägerverein des Bürger- und Vereinszentrums zu organisieren.  
In einem ersten Schritt sollen dabei kurzfristige Maßnahmen zur „Entrümpelung“ der Rösrather Straße und zur Verbesserung des verkehrlichen Miteinanders besprochen und im Nachgang umgesetzt werden.  
In einem zweiten Schritt sollen weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation geprüft werden.  
Insgesamt gilt es die Bedürfnisse von Fußgängern, Radfahrern, dem Anliefer- sowie dem Durchgangsverkehr zu überdenken und umzuplanen.
2. Die Verwaltung soll gemeinsam mit dem Pächter des Grundstücks, dem Trägerverein des Bürger- und Vereinszentrums, prüfen, ob auf dem Platz vor dem Bürger- und Vereinszentrum in Ergänzung zum bisherigen Nahversorgungsangebot und dem bestehenden kleinen Wochenmarkt ein attraktiver Wochenmarkt eingerichtet werden kann.  
Hierbei sollen Zeiträume, wie z.B. der Samstagvormittag oder auch die Abendstunden, berücksichtigt werden, um der Lebenssituation der Menschen vor Ort gerecht werden zu können und um damit eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Nahversorgung zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Pagano  
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez. Jürgen Schuiszill  
CDU-Fraktionsvorsitzender